Yellow Bird!



Modell, Text & Fotos: Henrik Froelian

Als ich den brandneuen Bausatz des BMW 320i (E46) von Nunu/Platz in Händen hielt, war ich begeistert! Dieses Fahrzeug hatte es bisher noch nicht als Bausatz in 1:24 gegeben. Der BMW 320i (E46) war um die 2000er-Jahre auf vielen Rennstrecken unterwegs und wird heute noch von Privatteams eingesetzt.

er Bausatz zeichnet sich durch einen durchdachten Aufbau, gute Spritzgussqualität und tolle Details aus, zum Beispiel: von innen angedeutete Löcher zum Durchbohren für Zubehör (z.B. Antennen) lassen die Außenhaut der Karosserie glatt bleiben. Ein leergeräumter Innenraum mit Öffnungen in der Hutablage (Blech, wie beim Original) wirkt authentisch. Dem Bausatz liegt eine Decalvariante der niederländischen Rennserie "Dutch Touring Car Championship" (DTCC) 2001 mit dem Fahrer Tom Coronel bei. Die Decals sind fein gedruckt und können über den separat erhältlichen Zubehörbogen (Detail Up Parts) um den Namen eines Zigarettensponsors ergänzt werden. Sinnvolle Fotoätzteile und ein Gurtband sind ebenfalls enthalten.

Da ich mehr Bezug zur deutschen Rennserie DTC (Deutsche Tourenwagen Challenge) habe, entschied ich mich für eine Version aus der DTC 2002. Die Firma Wiechers Sport (Überrollbügel, -käfige) setzte in der DTC

Saison 2002 erstmals zwei BMW 320i (E46) ein. Die neu aufgebauten Fahrzeuge wurden von Thomas Winkelhock, dem DTC-Meister aus 1998, und Michael Gerhardt gelenkt. Winkelhock wurde in seiner ersten Saison für Wiechers Sport-Vizemeister der DTC. Ich entschied mich für sein Fahrzeug mit der Startnummer 22. Die Decals wurden von Ronny Lutz erstellt und sind bei doslot.de erhältlich.

Die Karosserie: Der Bausatz im Maßstab 1:24 ist sehr gut detailliert und die Spritzlinge sind sauber gefertigt; nur wenige Stellen müssen entgratet werden. Die Karosserie besteht aus drei Teilen und die Trockenanpassungen versprachen Gutes. Bevor ich die Karosserieteile grundierte, arbeitete ich die Gravuren in der Karosserie mit einem Gravurwerkzeug nach. Auf der Motorhaube entfernte ich noch die angegossenen Schnellverschlüsse für die Haubenbefestigung, da ich diese später als Ätzteil aufbringen wollte. Ansonsten wurde

die Karosserie nicht verändert und ist out-ofthe-box.

Die Lackierung: Ich grundierte das Modell mit "Grey Primer" von Tamiya. Die Grundierung wurde danach mit 2000er-Schleifpapier nass angeschliffen, um eine glatte Oberfläche zu erhalten.

Bei den Farben der Lackierung wollte ich dieses Mal etwas Neues ausprobieren und griff auf das Sortiment der Zero Paints-Farben zurück. Diese Farben sind auf Verdünnerbasis hergestellt und schon lackierfertig für die Airbrush in vielen Farbtönen ziviler Fahrzeuge, also bunt, bunt ..., erhältlich. Da der gelbe Farbton auf dem grauen Primer relativ dunkel geworden wäre, habe ich erstmal mit Weiß vorlackiert, geschliffen und dann den gelben Farbton aufgetragen. Da der Umgang mit den Farben für mich neu war, konnte mir ein befreundeter Modellbauer wertvolle Tipps zur richtigen Verwendung der Farben geben und auch bei Druckeinstellung

